

Standesbegehren CVP-Fraktion:**«Standesinitiative: Mehr Schweizer Ärzte durch Aufhebung des Numerus Clausus**

Der Schweizer Wirtschaft fehlt es zunehmend an Fachkräften. Handlungsbedarf herrscht vor allem im Gesundheitswesen. Dies zeigt die aktuelle Situation in den vier Spitalregionen des Kantons St.Gallen ganz deutlich. Von 880 Ärztinnen und Ärzten sind fast 50 Prozent ausländischer Herkunft. Im Pflegebereich sind es 865 von 3'079 Mitarbeitenden. Gesamthaft liegt der Anteil von ausländischem Personal in den Spitälern bei 30 Prozent.

Eine Umfrage über die ganze Schweiz hinweg zeigte, dass fast jeder zweite Assistenzarzt, fast jede zweite Assistenzärztin in der Schweiz das Ärztediplom im Ausland erworben hat. Der Spitalverband H+ geht davon aus, dass die Schweiz gut doppelt so viele Ärztinnen und Ärzte braucht, wie derzeit ausgebildet werden.

Diese Situation ist wirtschafts-, bildungs- und migrationspolitisch unbefriedigend. Dabei mangelt es nicht an Schweizer Interessentinnen und Interessenten und auch nicht an den notwendigen Fähigkeiten. Es ist der Numerus Clausus, der eine künstliche Verknappung der Ausbildungsplätze schafft. Damit ist es für Schweizerinnen und Schweizer schwieriger, den Arztberuf zu wählen, als für ausländische Studierende. Der Numerus Clausus entwickelt sich dabei immer mehr zu einer Hürde, die Schweizerinnen und Schweizer diskriminiert.

Der Kanton St.Gallen lädt die Bundesversammlung ein, den Numerus Clausus für angehende Ärztinnen und Ärzte aufzuheben, wenigstens zu lockern.»

28. September 2011

CVP-Fraktion